

Happy End fürs LAG-Staffelquartett

LEICHTATHLETIK Mädels laufen bei der Bayerischen zu Gold – Auch ein Jahn-Ass überzeugt

VON MARINA TOMIC

Freising – Zwei Wettkämpfe standen für die Leichtathleten der LAG Mittlere Isar noch auf dem Terminplan, bevor es in die wohlverdienten Faschingsferien geht. Und der Ehrgeiz im Freisinger Lager war groß, denn schließlich ging es um die bayerischen und süddeutschen Hallenmeisterschaften. Die Erfolge können sich einmal mehr sehen lassen.

Besonders groß war die Anspannung beim 4x200-Meter-Staffelquartett: Bei den süddeutschen Titelkämpfen Anfang Februar in Sindelfingen peilte das eingespielte Team mit Lina Bachmann, Lana Pavic, Emma Pflüger und Johanna Billmeir eine Top-Acht-Platzierung im Teilnehmerfeld der U 18 an. Mit Rang sieben und einer Zeit von 1:51,25 Minuten glückte die Generalprobe für die eine Woche später angesetzten bayerischen Meisterschaften in der Münchner Werner-von-Linde-Halle.

Das Quartett rechnete sich große Chancen aus, hier vorne mitlaufen zu können. Lina, Lana und Johanna stimmten sich zuvor mit dem 60-Meter-Sprint auf den Wettkampf ein. In 8,24 Sekunden spurtete Lina im Finale auf den siebten Platz. Ihre Freude darüber hielt sich jedoch in Grenzen, denn Trainingskollegin Lana musste kurz vor dem Ziel mit einer Muskelverletzung aufgeben.

Ein Staffeleinsatz war damit ausgeschlossen. Ans Aufgeben dachte aber niemand – und so fand man mit der Dorfgemeinschaftin Emilia Kurz eine Stunde vor dem Start noch einen Ersatz für Lana Pavic. Die Teil-



So sehen Siegerinnen aus: Die 4x200-Meter-Staffel der LAG Mittlere Isar mit (v. l.) Emilia Kurz, Emma Pflüger, Lina Bachmann und Johanna Billmeir ließ der bayerischen Konkurrenz keine Chance. Emilia war für Lana Pavic eingesprungen. FOTO: CLAUDIUS HABERMANN

nahme war gesichert – und so ging es voller Adrenalin ins 4x200-Meter-Rennen der U 18. Ende gut, alles gut: Mit einer Zeit von 1:48,36 Minuten stellten die Schützlinge von Trainerin Gaby Hagl nicht nur ihre Staffelbestleistung ein, sondern krallten sich auch den Bayerischen Meistertitel.

Lina Bachmann ging neben ihrem Staffeleinsatz in ihrer Paradedisziplin Dreisprung an den Start. In Sindelfingen hatte sie noch ein wenig mit ihrer Aufregung zu kämpfen – süddeutsche Meisterschaften und einen 40-minütigen Aufenthalt im Callroom vor dem Wettkampf erlebt man immerhin nicht alle Tage. Danach verfehlte die Freisingerin bei allen sechs Sprüngen das Brett und schrammte mit 11,30 Metern dennoch nur



Hoch und weit: Lina Bachmann glänzte zudem im Dreisprung. FOTO: THEO KIEFNER



Couragiert auf dem Weg zu Bronze: Lotta Giersdorff vom TSV Jahn Freising lief bei der bayerischen Hallenmeisterschaft über 1500 Meter aufs Podest. FOTOS: UTA GIERSDORFF/THEO KIEFNER



Duell um die Vizemeisterschaft

VOLLEYBALL SCF-Männer empfangen den MTV München II

Freising – Das nächste Spitzenspiel in der Volleyball-Bayernliga Süd steigt am Samstag um 19.30 Uhr in der Sporthalle an der Moosstraße: Der SC Freising empfängt als Tabellendritter den Zweitplatzierten MTV München II. In dieser Begegnung könnte schon eine erste Vorentscheidung um die Vizemeisterschaft fallen, die zu Aufstiegs spielen in die Regionalliga berechtigt.

Die Freisinger mussten am vergangenen Wochenende ihren zweiten Rang an den MTV München II abtreten, weil sie in ihren beiden Partien nur zwei Punkte eingefahren haben. Aktuell liegen sie damit einen Zähler hinter der Reserve des MTV. Allerdings ist für die beiden Verfolger der Meisterschaftszug fünf Spieltage vor Saisonende realistisch betrachtet schon abgefahren: Die Bayerwald Volleys führen das Klassement mit acht Zähl-

ern Vorsprung an. „Ich hoffe, dass die Bayerwald Volleys ihre restlichen Spiele ernst nehmen, und es zu keiner Wettbewerbsverzerrung kommt“, sagt SCF-Coach Alex Oestmann.

Auch wenn die SCF-Volleyballer den Aufstieg nicht als Saisonziel ausgegeben hatten, mangelt es ihnen nach wie vor nicht an Ehrgeiz: „Wir gehen in jedes Spiel rein, um zu gewinnen“, betont der Trainer. „Wir würden natürlich auch Relegationsspiele mitnehmen. Sollte das am Ende nicht klappen, würde für uns aber keine Welt untergehen.“

So oder so: Freising startet mit viel Selbstvertrauen ins Match gegen den MTV München II. „Es wird ein sehr enges, attraktives und vielleicht auch spannendes Spiel“, sagt Oestmann. „Und es wird auch anders verlaufen wie bei unserem 3:0-Hinspielsieg.“ Die Gäste haben nämlich seit No-

vember keine einzige Partie verloren und dabei einen starken Eindruck hinterlassen.

Coach Oestmann hofft, dass er personell halbwegs aus dem Vollen schöpfen kann. Mittelblocker Leander Liebl, zuletzt in glänzender Form, fehlt aus privaten Gründen. Das sollte letztlich kein allzu großes Problem sein, weil Lukas Viebahn nach einer vierwöchigen berufsbedingten Pause zurück ist und fast wieder seine Normalform erreicht hat. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Martin Aigner, der am vergangenen Wochenende krank war. „Wichtig wäre, dass Martin wieder auf Außen spielen kann und damit Simon Goisser auf seine Diagonallposition zurückkehren kann“, sagt Oestmann. Er hofft, nach wochenlangem Improvisieren wieder einmal seine Stammformation ins Spiel schicken zu können. **PETER SPANRAD**

Zuversicht trotz einiger Ausfälle

BASKETBALL Formstarke Freisinger gegen Staffelsee gefordert

Freising – Nach der starken Leistung und dem 79:52-Sieg vor einer Woche beim TSV München-Ost ist die Stimmung bei den Bayernliga-Basketballern des TSV Jahn Freising bestens. Nun geht es am Samstag um 19.30 Uhr in der heimischen Steinpark-Halle gegen den ESV Staffelsee. Das Ziel der Freisinger ist, die viertplatzierten Gäste auf Distanz zu halten und mit einem Sieg die Chance zu wahren, am FC Bayern München IV vorbeizuziehen und so am Ende die Vizemeisterschaft in der Südwest-Staffel feiern zu können.

Acht Spiele stehen noch auf dem Programm. Doch dass Tabellenführer MTV München, der bis dato noch keine Partie verloren hat, noch stracheln könnte, ist zu bezweifeln. Das Jahn-Team belegt mit zwei Niederlagen und zwei Zählern hinter Bayern IV den dritten Platz. Nachdem aus dem Verband

durchgesiekt ist, dass eventuell die Ligen neu zusammengestellt werden, keimt bei den Freisingern ein klein wenig die Hoffnung auf, dass der Vizemeister womöglich Aufstiegs-spiele in die 2. Regionalliga bestreiten darf.

Weil die Leistungskurve bei den jungen Jahn-Spielern weiter nach oben zeigt, könnten sie vielleicht schon in der kommenden Saison eine Liga höher bestehen. Trainer Oliver Stojanovski gibt sich jedoch gelassen und sieht die restlichen Matches eher als Vorbereitung für die neue Bayernliga-Runde, in der dann der Aufstieg auf der Agenda steht.

Am Samstagabend müssen die Freisinger Youngster gegen ein starkes Team aus Murnau erneut ihre Qualität unter Beweis stellen. Das Hinspiel haben sie gewonnen – obwohl sie nur zu siebt angetreten waren. „Seitdem haben wir uns

deutlich weiterentwickelt, und auch Staffelsee ist stärker geworden“, betont Stojanovski. „Aber wir sind gut in Form. Die Trainingseindrücke sind bestens.“

Allerdings werden einige Akteure gegen Staffelsee nicht dabei sein können. Sebastian Brejc fehlt berufsbedingt. Hinter dem Einsatz von Sorin Sabau (angeschlagen) steht ein Fragezeichen. Vangelis Pathekas muss berufsbedingt derzeit pausieren. Und einer der wenigen Routiniers im Jahn-Team, Adis Salihovic, hat sich ganz aus der Mannschaft verabschiedet. „Er kann wegen seines Jobs kaum noch trainieren. Er wollte dann nicht am Samstag spielen und anderen, die fleißig trainieren, den Platz wegnehmen“, zeigt Stojanovski Verständnis. Der Coach ist sich sicher, dass sein junges Team diese Ausfälle kompensieren kann. **PETER SPANRAD**

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
Jonas Grundmann
Tel. (0 81 61) 1 86 60
Fax (0 81 61) 1 86 55
Email: sport@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

FC Mintraching Hallenneubau und Beiträge im Fokus

Wichtige Punkte stehen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung, zu der der FC Mintraching am Sonntag, 26. Februar, um 15 Uhr ins Sportheim einlädt. Neben den Berichten und den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wird eine neue Vorstandschaft gewählt. Außerdem geht es um die Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie das Thema Hallenneubau. **ft**

FUSSBALL

Dominanter SEF schlägt Eching nur mit 2:0

Es gab Zeiten, da war dieses Duell ein brisantes Derby in der Landesliga Südost. Aktuell treffen sich beide Klubs lediglich zu Testspielen – und am Ende war es eine klare Angelegenheit: Mit 2:0 (1:0) setzten sich die Landesliga-Fußballer des SE Freising am Donnerstagabend im Vorbereitungskick gegen den Kreisligisten TSV Eching durch.

Bereits in Halbzeit eins dominierte der SEF weitestgehend das Spielgeschehen. Jedoch: Die Hausherren machten auf dem Lerchenfelder Kunstrasen viel zu wenig aus den vorhandenen Möglichkeiten – und so dauerte es bis zur 41. Minute, ehe die Domstädter in Führung gingen: Kapitän Florian Schmuckermeier flankte von der rechten Seite, im Zentrum stieg Sebastian Thalhammer am höchsten und nickte ein.



Florian Schmuckermeier war an beiden Freisinger Toren beteiligt. FOTO: SEF

Nach dem Seitenwechsel nahm die Dominanz des SE Freising noch zu, doch mehr als das 2:0 sprang am Ende nicht heraus: Niklas Tatzler, erneut einer der agilen Lerchenfelder Fußballer, hatte den Ball wunderbar durchgesteckt, Florian Schmuckermeier vollstreckte diesmal selbst (59.). Allerdings: Auch gegen Eching wurde deutlich, dass dem SEF im Sturm ein echter Vollstrecker fehlt. Viele tolle Aktionen verpufften.

„Die Freisinger haben verdient gewonnen. Sie hatten mehr Qualität auf dem Platz und waren athletisch und konditionell besser“, resümierte Eching's Coach Alexander Günther. „Dennoch bin ich zufrieden.“ SEF-Trainer Florian Bittner sah unter dem Strich eine gute Leistung, nach hinten habe man nichts zugelassen. „Im Abschluss waren wir aber zu fahrlässig.“ Die echten Gradmesser würden noch kommen – beispielsweise testet der SEF am Sonntag um 14 Uhr in der Savoyer Au gegen den Bayernligisten VfR Garching. „Da erwarte ich mir mehr Zielstrebigkeit“, fordert Bittner. **ms**

„Alles, was jetzt kommt, ist ein Zucker!“

EISHOCKEY Aich startet mit einem Heimspiel in die Playoffs – Gegner Straubing hat einen DEL-Profi auf der Trainerbank

VON JOSEF FUCHS

Moosburg/Aich – Jetzt geht's los: Am Samstag um 17.15 Uhr erwartet der EV Aich den EHC Straubing zum ersten Viertelfinalspiel in der Clariant-Arena. Der Meister der Bezirksliga Mitte aus Oberbayern trifft dabei in einer Best-of-three-Serie auf den Ranglistenzweiten der Gruppe Nord.

Dass es überhaupt soweit kam, haben die Aicher letztlich dem EV Königsbrunn zu verdanken, der am letzten Spieltag patzte und damit Rang eins verlor. Der EVA hatte mit einer Serie gegen Nord-Meister ERC Regen gerechnet und darf nun vor heimischer Kulisse

gegen den Zweiten Straubing ran. „Wenn du weiterkommen willst, musst du sowieso jeden schlagen. Da ist es Wurst, wer kommt“, sagte EVA-Goalie Johannes Pfaffert nach dem 7:4-Sieg gegen Gebensbach am vergangenen Sonntag.

Die Karten werden in den Playoffs neu gemischt. Aber eines scheint sicher: Der Stammverein des DEL-Teams Straubing Tigers ist ein harter Brocken. In der Bezirksliga Nord haben die Gäubodenstädter ihre letzten fünf Partien allesamt gewonnen – und drei von ihnen sogar zweistellig: Zuletzt gab es ein 36:0 gegen den ESC Haßfurt 1b sowie ein 15:1 gegen den 1. EV Weiden. Train-



Eine harte Nuss haben die EVA-Eishockler um Christian Poetzl (r.) im Playoff-Viertelfinale zu knacken. FOTO: MICHAEL

niert wird das Team aus Straubing überraschenderweise von einem aktiven DEL-Profi. Der gebürtige Dingolfinger Marcel Brandt absolvierte am Donnerstag seinen 500. Einsatz in der höchsten deutschen Spielklasse und hat nebenbei Spaß daran, sich im Nachwuchsbereich zu engagieren – in der vergangenen Saison bei der U 17 und U 20, heuer in der Bezirksliga. „Ich versuche, jedes Training zu halten und das Team zu spielen zu begleiten, wenn es der Spielplan der Tigers zulässt“, sagte der 30-jährige in einem Interview mit der Passauer Neuen Presse.

Zumindest am Samstag sieht es so aus, als könnte der DEL-